



MITTEILUNGEN AUS DEM STADTRAT

Erfreulicher Jahresabschluss 2011

Der Stadtträt hat die Jahresrechnung 2011 zur Prüfung durch die GPK verabschiedet. Diese weist einen Ertragsüberschuss von rund Fr. 200'000 aus. Budgetiert war ein Überschuss von Fr. 19'350. Der Stadtträt konnte zudem zusätzliche, nicht budgetierte Abschreibungen im Betrag von Fr. 435'000 vornehmen.

Neben der guten Ausgabendisziplin und der Budgettreue tragen insbesondere die höheren Gemeindesteuern, der geringere Zinsaufwand sowie Buchgewinne aus Landverkäufen massgeblich zum guten Rechnungsergebnis bei.

Ansprechperson: Heidi Schilling 052 741 36 27

Ärztliche Grundversorgung in Stein am Rhein

Vor einigen Jahren haben die Steiner Doktoren Dieterle, Schilling und Schlatter den Stadtträt über die sich zuspitzende Situation in der hausärztlichen Versorgung der Stadt und im Bezirk orientiert. Damals wurde das Thema nicht weiter verfolgt, da eine Lösung des Problems ohne Unterstützung der Öffentlichkeit erwartet wurde; die Problematik hat sich in der Zwischenzeit massiv verschärft.

Im neuen Jahr hat der Stadtträt die Ärzte zu einer Aussprache eingeladen, die am 20.03.2012 stattfand; der Rat hat sich über die aktuelle Situation, Perspektiven und mögliche Vorgehensweisen informieren lassen. Er sieht sich in der Pflicht, in Zusammenarbeit mit den Ärzten, den zuständigen Stellen und externen Fachpersonen das Thema rasch und umfassend anzugehen und bei der Erarbeitung von möglichen und nachhaltigen Lösungen aktiv mitzuwirken.

Er lädt die Bevölkerung am Mittwoch, **18. April 2012, 19.30 Uhr in die Mehrzweckhalle Schanz** ein, um sich von den Betroffenen, der Gesundheitsdirektorin Ursula Hafner und dem Stadtträt über die Situation und das weitere Vorgehen informieren zu lassen.

Ansprechperson: René Meile 052 630 09 09

Kindertagesstätte Schatztrue: Vorlage an den Einwohnerrat

Der Stadtträt unterbreitet dem Einwohnerrat eine Vorlage zur Führung der Kindertagesstätte (Kita) als städtischen Betrieb. Die Kita wird seit der Gründung durch einen Trägerverein geführt und getragen. Dies erfordert eine sehr hohe Einsatzbereitschaft des Vereins und dessen Vorstand. Die Mitglieder des Vorstandes arbeiten weitgehend ehrenamtlich während der Freizeit. Diese wertvolle Arbeit bildete während Jahren die Grundlage für die fachgerechte Führung der Kita und das finanzielle Überleben des Vereins. Durch die zunehmende Arbeit und Verantwortung wurde es immer schwieriger, qualifizierte Personen für den Vereinsvorstand zu finden. Aus diesem Grund hat der Verein für familienergänzende Kinderbetreuung (VfK) Verhandlungen mit dem Stadtträt aufgenommen mit dem Ziel, den Betrieb der Kita an die Stadt zu übergeben und dadurch nachhaltig zu sichern. Mit der heutigen Organisation ist der weitere Betrieb der Kita akut gefährdet. Der Einwohnerrat behandelt die Vorlage an seiner Sitzung vom 13. April 2012.

Ansprechperson: Heidi Schilling 052 741 36 27

Strassen- und Werkleitungssanierung Burgacker:

Vorlage an den Einwohnerrat

Die Werterhaltung der Infrastrukturanlagen und Bauten ist eine wesentliche Aufgabe der Öffentlichkeit und für die Sicherung der Anlagen auch für die Zukunft unerlässlich. Die mit dem generellen Wasserversorgungsprojekt und dem Generellen Entwässerungsplan geschaffenen Instrumente erlauben einen optimalen Unterhalt und den langfristigen Betrieb der Infrastrukturnetze.

Das Quartier Burgacker wird von der Burgacker-, Chnebel- und Burgwisstrasse erschlossen und wurde in den 60er-Jahren gebaut. Strassenkörper und Strassenabschlüsse weisen Schäden auf. Der Strassenaufbau ist grösstenteils unzureichend und genügt den heutigen Anforderungen nicht. Die Wasserleitungen sind betreffend Löschschutz unzureichend. Das westlich gelegene Gebiet des Burgackers ist im reduzierten Trennsystem entwässert. Das heisst, Dachwasser wird der Sauberwasserkanalisation, häusliches Abwasser und Strassenwasser der Schmutzwasserkanalisation zugeführt. Das östlich gelegene Gebiet wird im Mischsystem entwässert. Diverse Schmutzwasserleitungen aus Normalbetonrohren sind porös und die Muffenverbindungen sind nicht dicht. Derartige Zustände sind gemäss Gewässerschutzgesetz zu beheben.

Mit der Umsetzung des vorliegenden Projektes werden die Strassen und die Werkleitungen im Burgackerquartier erneuert. Gleichzeitig erfüllt die Stadt folgende Zielsetzungen:

- Verbesserung des Löschschutzes im Burgacker
- Ersatz des überlasteten Schmutzwasserkanals in der Burgackerstrasse
- Sanierung der Schmutzwasserkanalisation zur Einhaltung des Gewässerschutzgesetzes

Sanierung Klingenstrasse: Arbeitsvergaben Tiefbau- und Montagearbeiten

Die Tiefbauarbeiten für Siedlungsentwässerungsleitungen und Strassenbau an der Klingenstrasse werden an die Cellere, Frauenfeld, und die Montagearbeiten für die Wasserleitungen an die Küwa Haustechnik AG, Wagenhausen, vergeben.

Sanierungen Huberli-/Hohrainstrasse, Wisegässli, Teile Zwinglistrasse: Arbeitsvergabe Planerarbeiten

Die Werkkommission verabschiedete im letzten Herbst einen Sanierungs- und Massnahmenplan. Es ist vorgesehen, die Infrastrukturanlagen Wasser, Siedlungsentwässerung und Strasse in den genannten Strassen im Jahr 2013 zu sanieren. Für die Erarbeitung der Budgetunterlagen sind planerische Vorarbeiten zu leisten. Der Stadtrat beauftragt die Planimpuls Kiefer AG, Stein am Rhein, die Vorprojekte zu erarbeiten.

Sanierung Langstuck: Bauabrechnung

Die Arbeiten zur Sanierung der Werkleitungen und der Strasse im Langstuck sind weitgehend abgeschlossen, die Bauabrechnung liegt vor. Der Einwohnerrat genehmigte für die Sanierungsarbeiten an Wasser- und Siedlungsentwässerungsleitungen sowie der Strasse einen Kredit von Fr. 176'000. Die Schlussabrechnung weist Kosten von rund Fr. 117'700 aus. Die Kostenunterschreitung ist auf günstigere Angebote, Nichtbeanspruchung von Reserven, der besseren Fundation der bestehenden Strasse sowie der Minderkosten im Werkleitungsbau zurückzuführen.

Ansprechperson: Ernst Böhni 079 422 04 11

Quartierplan Degerfeld: Vorprüfung

Der Quartierplan Degerfeld für die südlich gelegenen Bauparzellen ist weitgehend erarbeitet. Die Unterlagen werden nun dem Baudepartement zur Vorprüfung eingereicht.

Nach der Bereinigung der von den kantonalen Ämtern eingebrachten Anregungen und Vorgaben wird er während zwanzig Tagen öffentlich aufgelegt. Innert der Auflagefrist können beim Stadtrat begründete Anregungen und Einwände eingebracht werden. Die eingebenden Personen werden über die Entscheide des Stadtrates orientiert. Gegen Entscheide des Stadtrats kann der Rechtsweg beschritten werden.

Der Stadtrat erlässt den Quartierplan nach der Bereinigung und reicht ihn dem Regierungsrat zur Genehmigung ein.

Neubau Sporthalle HOGA: Vertrag mit Bauherrenvertreter

Der Einwohnerrat hat anlässlich der Behandlung und Genehmigung des Planungskredits für den Bau der Sporthalle angeregt, es sei ein Bauherrenvertreter für die Planungs- und Bauphase einzusetzen. Der designierte Bauherrenbegleiter Frank Kockelkorn hat die Planungskommission bereits in der Abschlussphase der Planung beraten.

Frank Kockelkorn übernahm per 01.03.2012 innerhalb der Projektorganisation für die Bauherrschaft die Leitung, Koordination und Kontrolle des Projekts. Der Bauherrenvertreter vertritt - wie der Name schon sagt - den Stadtrat gegenüber Dritten im vereinbarten Rahmen. Er erarbeitet Entscheidungsgrundlagen, stellt die allseitige Kommunikation sowie das Submissions-, Bestell- und Rechnungswesen sicher und prüft die Vertragserfüllung von Planern und Spezialisten. Im Weiteren ist er für die Orientierung der Anwohner, Einwohner, Behördenmitglieder usw. zuständig.

Der Stadtrat wünscht Frank Kockelkorn und seinem Team, den Planern und Ausführenden alles Gute während der Bauphase. Er ist überzeugt, dass mit der professionellen Begleitung das für die Stadt wichtige und bedeutende Werk gelingt. Er dankt allen, die dazu beitragen.

Ansprechperson: Beat Hug 052 741 43 08

Pappel im Hettler

Die Forstverwaltung muss eine der Pappeln im Hettlergarten aus Sicherheitsgründen fällen. Die Baumkrone ist weitgehend verdorrt und es besteht Gefahr, dass bei Starkwinden und Böen Äste auf den Weg bzw. die Anlagen der Liliput-Bahn fallen und Menschen verletzen können. In der Pappelreihe am Rheinufer entsteht für die kommende Zeit eine Lücke, die von den jungen umliegenden Pappeln rasch geschlossen wird. Neu- bzw. Ersatzpflanzungen ermöglichen, das einmalige Bild der Pappeln am Rheinufer langfristig zu erhalten.

Ansprechperson: Hansruedi Kohler 079 659 64 61

Altkleidersammlung 2011

Im vergangenen Jahr sind in die CONTEX-Altkleidercontainer in der Stadt Stein am Rhein wiederum eine beachtliche Menge an Altkleidern und Gebrauchtschuhen gelegt worden. Der aus der Aktion resultierende gemeinnützige Erlösanteil von 688 Franken kommt der Kindertagesstätte Schatztrübe zugute. Der Verein für familienergänzende Kinderbetreuung, der Stadtrat und die CONTEX bedanken sich für die rege Benutzung der ökologisch wie sozial sinnvollen Entsorgungsmöglichkeit.

Ansprechperson: Ernst Böhni 079 422 04 11

Personelles

Marion Preuss, langjährige Journalistin und seit Jahren Stadtführerin in Stein am Rhein, übernimmt per 01.04.2012 die Betreuung der Gäste im Chretzeturm. Marion Preuss hat durch ihre beruflichen Tätigkeiten und ihre persönlichen Interessen ein grosses Beziehungsnetz und breite Erfahrung mit Kunst aller Sparten und Richtungen. Mit der befristeten Wahl von Marion Preuss wird die Kontinuität und der Weiterbestand der Institution sichergestellt. Der Stadtrat wünscht Marion Preuss viel Freude bei dieser Aufgabe und hofft für sie und die Bewohnerinnen und Bewohner von Stein am Rhein auf viele gute und spannende Begegnungen mit den Gästen im Chretzeturm, der bis Ende 2013 ausgebucht ist.

Ansprechperson: René Meile 052 630 09 09

Erwin Hostettler war während Jahren Materialwart der Feuerwehr. Nach dem Ausscheiden aus dem Polizeidienst behält er in einer Übergangsphase diese Funktion bei und schafft damit die Möglichkeit zum Finden einer guten langfristigen Lösung.

Ansprechperson: Beat Hug 052 741 43 08

Stein am Rhein, 29. März 2012

Stadtrat Stein am Rhein